
Konzept Wohnen

November 2018



Inhalt

1. Institution	3
1.1. Trägerschaft.....	3
1.2. Leistung	3
2. Leitsätze.....	3
3. Zielsetzung.....	3
4. Zielgruppe.....	3
5. Umsetzung.....	4
6. Angebot	4
6.1. Assistenzleistungen als Folge der körperlichen Beeinträchtigung	4
6.2. Individuelle Angebote	4
6.3. Kinaesthetics	4
6.4. Grundstruktur.....	4
7. Personal.....	4
7.1. Ausbildung.....	4
7.2. Personalschlüssel.....	5
8. Überprüfung.....	5

1. Institution

1.1. Trägerschaft

Stiftung Wohnhaus für Körperbehinderte Schaffhausen

1.1. Grundlagen dieses Konzepts

Die Grundlage dieses Konzepts bildet das Leitbild des Lindli-Huus, sowie das Teilhabekonzept

1.2. Leistung

Das Lindli-Huus ist ein Wohnort für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, in dem das Potential der Menschen im Zentrum steht.

2. Leitsätze

- Jede Bewohnerin und jeder Bewohner übernimmt die Verantwortung für sein Leben. Er plant und gestaltet seinen Tagesablauf selbständig. Zur Umsetzung fordert er, wenn nötig, Assistenz ein.
- Um Selbständigkeit zu erlangen werden die nötigen Schritte und der Assistenzbedarf geplant und umgesetzt.
- Aufgabenverständnis der Mitarbeitenden:
Eine Person fühlt sich dann kompetent, wenn sie an möglichst normalisierten Lebensbereichen teilnimmt und teilhat.
Deshalb verstehen sich die Mitarbeitenden als Assistenz der Bewohner und Bewohnerinnen um die Teilhabe im Leben zu ermöglichen.
- Das Erleben im Alltag leitet den Menschen, bringt ihn auf neue Ideen, fordert ihn und weckt in ihm Entwicklungsmöglichkeiten.

3. Zielsetzung

- Im Rahmen einer Teilhabeplanung bestimmt die Bewohnerin, der Bewohner welche Ressourcen und Fähigkeiten er entwickeln möchte und welche Assistenz er dazu benötigt. Der Rahmen für die Assistenzleistung, auf welche die Bewohnerin, der Bewohner Anspruch hat, ergibt sich aus der Einschätzung des IBB.
- Wir pflegen eine offene und aktive Zusammenarbeit mit internen und externen Stellen

4. Zielgruppe

Menschen mit einer Mobilitätseinschränkung, welche beim Eintritt über die Fähigkeit und die Bereitschaft verfügen, Eigenverantwortung zu übernehmen, die vorhandene technische Infrastruktur zu nutzen und den eigenen Tagesablauf zu gestalten.

5. Umsetzung

- Um die Qualität der Umsetzung des Teilhabekonzepts zu gewährleisten, werden laufend Schulungen und Weiterbildungen für alle Beteiligten angeboten und durchgeführt.
- Die den Bewohnerinnen und Bewohner, sowie den Mitarbeitenden zur Verfügung stehende Gefässe wie Sitzungen, Arbeitsgruppen, Organisationskomitees und Jahresaustausch bzw. Standortgespräch sind so zu gestalten, dass eine direkte Weiterentwicklung des Einzelnen und des Betriebs geplant werden kann und gewährleistet ist.
- Die professionelle Dokumentation aller Abläufe und Teilhabesituationen werden in einem digitalen Dokumentationssystem festgehalten.

6. Angebot

6.1. Assistenzleistungen als Folge der körperlichen Beeinträchtigung

- Assistenzleistungen für körperliche und medizinische Bedürfnisse
- Erhaltung der kognitiven und körperlichen Fähigkeiten (Standing, Velofahren, Treppensteigen, usw.)
- Assistenz in der Organisation von Alltags- und Freizeitgestaltung

6.2. Individuelle Angebote

- Assistenz für lebenspraktische Tätigkeiten: Post- und Rechnungsbearbeitung, Einkäufe, verschiedene organisatorische Verrichtungen, usw.
- Assistenz bei der Organisation und Durchführung von Ausflügen, individuellen Anlässen und Ferienangeboten

6.3. Kinaesthetics

- Kinaesthetics hilft, individuelle Bewegungsmuster zu erkennen und zu nutzen. Wir bieten interne und externe Weiterbildungen zum Thema an.

6.4. Grundstruktur

- 24 Stunden – Betrieb, 365 Tage im Jahr

7. Personal

7.1. Qualifikation

Das Lindli-Huus ist bestrebt im Bereich Wohnen eine sinnvolle Mischung aus Fachkräften aus den Bereichen Agogik und Medizin sicherzustellen. Alle Mitarbeitenden sind geschult im Teilhabekonzept.

7.1. Ausbildung

Im Bereich Wohnen bilden wir Mitarbeitende zu Fachfrau/Fachmann Betreuung und Sozialpädagogik aus.

7.2. Personalschlüssel

Das Lindli-Huus bietet im Bereich Wohnen während 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr seine Dienstleistungen an.

Der Personalschlüssel ist darauf ausgerichtet. Er verändert sich entsprechend des Assistenzbedarfes. Als Referenzgrundlage dient das Total der IBB-Einstufung der Bewohnerinnen und Bewohner.

8. Überprüfung

- Konzepte werden alternierend im Managementstandort überarbeitet
- Durch die Einarbeitung neuer Mitarbeitenden und verschiedene Refresher für das bestehende Personal wird die professionelle Umsetzung des Teilhabekonzepts evaluiert und ausgebaut
- Die Dokumentation wird laufend durch die Bereichs- und Teamleitungen ausgewertet und Rückmeldungen gegeben
- Mit den Mitarbeitenden werden jährlich Standortbestimmungen durchgeführt, gesetzte Ziele überprüft und neue Ziele vereinbart